

Anzeige: Jetzt kostenlos die froberg Buchkataloge bestellen!

Hochaktuelle Literatur aus Medizin, Pflege und Wissenschaft

[Gratiskatalog mit vielen Schnäppchen - klick hier]



Ärztestreik

Die Wogen des Streiks sind geglättet, die Ärzte sind mehr oder weniger zufrieden mit dem Ergebnis und alles läuft wieder rund an den deutschen Unikliniken. Alles? Fast alles zumindest.

In Kooperation mit: [Georg Thieme Verlag](#) * [Deutsche Ärzte Finanz](#) * [deutsche apotheker- und ärztebank](#)

Inhalt (jetzt auch anklickbar)

1. [Editorial](#)
2. [Der Examensservice von MEDI-LEARN](#)
3. [Streik der Ärzte, wo bleiben die Studenten?](#)
4. [Bonner Wissenschaftler wollen Staus, Tornados, Erdbeben und epileptische Anfälle vorhersagen](#)
5. [Gastartikel Hartmannbund:](#)
6. [Medi-Jobbörse: Der Jobticker](#)
7. [Cartoon der Woche: Orgasmus](#)
8. [Klinikwahrheiten: Anästhesiologie München](#)
9. [Master of Science in Pharmaceutical Medicine](#)
10. [Weiterbildungsplaner Hals-Nasen-Ohrenheilkunde](#)
11. [Vitamin D wirkt entzündungshemmend bei Herzmuskelschwäche](#)
12. [Ausbildungsranking im Ärzteblatt](#)
13. [Abo, Impressum, Mitarbeit](#)

NEU: MEDI-LEARN bietet nun auch **RSS-Feeds** in Schlagzeilenform.

Zum Lesen benötigt ihr einen kostenlosen [RSS-Reader](#).

Ihr findet die RSS-Feeds unter <http://www.medi-learn.de/rss>.



Die [Onlinezeitung](#) gibt es nun auch als [Druckversion](#) im PDF Format. Zum Öffnen der Datei benötigt ihr die kostenlose Software [Acrobat Reader](#).



Für den Fall, dass die Onlinezeitung in eurer Email nicht richtig angezeigt wird, findet ihr noch einmal komplett Online unter

<http://www.medi-learn.de/medizinstudium/onlinezeitung/archiv/311/index.shtml>

1. Editorial

Hallo,

die Examina stehen vor der Tür und mit ihnen der MEDI-LEARN Examensservice, den wir euch in dieser Ausgabe genauer vorstellen möchten. Hier könnt ihr unter anderem am Prüfungstag eure Ergebnisse mit denen der Kommilitonen vergleichen - mehr dazu im heutigen Newsletter.



Das Ärzteblatt veröffentlicht die Studienerfolge in einem Ausbildungsranking unter den 36 Medizinischen Fakultäten der BRD. In einer Portfolio-Analyse gehört die Tübinger Fakultät zu dem Prototyp, an dem effektiv und bezogen auf einen Abschluss in der Mindeststudienzeit zugleich effizient studiert wird.

Daniel Behme befasst sich mit der Rolle der Studenten beim Ärztestreik, der Hartmannbund bietet seinen Mitgliedern neben einer kostenlosen betriebswirtschaftlichen Telefon-Hotline einen betriebswirtschaftlichen Beratungsservice.

Weiter berichten wir über das international ausgerichtete Studium zum „Master of Science (MSc) in Pharmaceutical Medicine“ der Universität Duisburg-Essen, das in dieser Form der erste staatlich anerkannte Abschluss in Pharmazeutischer Medizin ist.

Der wissenschaftliche Artikel informiert über eine Studie des Herz- und Diabeteszentrums, wonach Herzmuskelschwäche und Vitamin-D-Mangel zusammen hängen, Bonner Wissenschaftler gehen Phänomenen auf den Grund. Dazu wie immer die Rubriken Klinikwahrheiten, Weiterbildungsplaner, Jobboerse und der Cartoon der Woche.

Unseren Examenskandidaten wünschen wir viel Glück für die bevorstehenden Prüfungen, Jens, Angelika und Christian
Redaktion MEDI-LEARN

P.S: Gerade neu erschienen:

Hammerfragen: Original IMPP-Fälle mit Kommentaren von MEDI-LEARN
[\[Mehr Infos und versandkostenfreie Bestellung - klick hier\]](#)

- Werbung -

MEDI-LEARN Repetitorien: Neue Kurstermine Frühjahr 2007 stehen fest!

Feuchte Hände und Herzklopfen beim Gedanken an das nächste Examen? Dann ist es Zeit, etwas dagegen zu unternehmen! Denn wer seine Prüfungsvorbereitung professionell gestaltet, kann dem Examen ganz gelassen entgegensehen.



Intensiv- und Kompaktkurse mit ausgefeiltem Konzept ermöglichen eine stressfreie Examensvorbereitung für die erfolgreiche Prüfung!

[\[Don't be late - jetzt Infomaterial und Kursplatz sichern!\]](#)

2. Der Examensservice von MEDI-LEARN

[- zurück zum Inhalt -](#)

Auch in diesem Jahr findet wieder der MEDI-LEARN Examensservice statt - welche Serviceleistungen am Prüfungstag auf den Seiten von MEDI-LEARN geboten werden, verrät der folgende Artikel.

Schon seit fünfeinhalb Wochen lernt Bastian M. für das Physikum. Gerade waren die letzten Klausuren überstanden, schon stürzte er sich Hals über Kopf in den Lernstreß. Um sich am Anfang einen Überblick zu verschaffen, hat Bastian einen Lernplan auf den Seiten von MEDI-LEARN erstellt [\[Lernplaner aufrufen\]](#). Dieser vermittelte ihm eine grobe Einteilung für die Wochen bis zum Examen. Nun ist es fast soweit – in der nächsten Woche wird es ernst. Bastian hat sich einigermaßen an den Lernplan halten können – beim Kreuzen erreicht er meist zwischen 65 und 70 Prozent.



Wie Bastian geht es zur Zeit vielen Studenten in Deutschland – nicht nur für Physikungskandidaten wird es bald ernst. Auch Kandidaten des zweiten Staatsexamens stehen kurz vor der schriftlichen Examensprüfung. Um die Teilnehmer am Examenstag nicht alleine zu lassen, bietet MEDI-LEARN wie jedes Semester den so genannten Examensservice an. Dabei lösen die Dozenten der MEDI-LEARN Repetitorien die schriftlichen Examensfragen und stellen die Ergebnisse (kostenlos) ins Internet [[Examensservice aufrufen](#)].

Kurz nach Prüfungsende geht es zunächst für die meisten unbemerkt los. Einige Mitarbeiter von MEDI-LEARN warten auf die Prüfungsteilnehmer in Marburg und bitten um ein Examensheft der Gruppe A und eines der Gruppe B. Sobald sich ein Student oder eine Studentin bereit erklärt hat, ihr Heft abzugeben, werden diese auf dem schnellsten Weg in das MEDI-LEARN Büro in Marburg gebracht. Innerhalb von wenigen Minuten werden die Prüfungsfragen digitalisiert und vervielfältigt, so dass die Dozenten mit der Auswertung beginnen können.

Szenenwechsel nach Kiel: Parallel beginnt hier die Arbeit für das Onlineteam von MEDI-LEARN. In den Büros werden die verschiedenen Server auf den Ansturm vorbereitet und die Webseite und das Forum mit eindeutigen Links zu den späteren Ergebnissen versehen. „In der Regel kommen die ersten Besucherströme rund 30 Minuten nach Prüfungsende“, so Christian Weier, Teamleiter der Onlineredaktion.

Der erste Anlaufpunkt der Prüfungsteilnehmer ist die statistische Auswertung der Examensergebnisse. Bei diesem Service können die Studenten ihre eigenen Ergebnisse in eine Maske eintragen. Direkt nach der Eingabe werden diese mit allen anderen bis dahin gesammelten Lösungen aller Teilnehmer verglichen [[zum Statistikservice](#)]. „Die statistische Auswertung ist nicht nur ein guter erster Anhaltspunkt für die Studenten, wir nutzen sie auch, um unsere Literaturlösung auf Plausibilität zu checken“, erklärt Jens Plasger und fügt an: „Je höher die Anzahl der Teilnehmer an der statistischen Auswertung ist, desto sicherer werden die Lösungen und desto schneller stehen die Ergebnisse der Literaturlösung zur Verfügung. Daher ist jeder Student, der sich an der statistischen Auswertung beteiligt, auch eine große Hilfe für das Auswerter-Team von MEDI-LEARN.“

Die statistische Auswertung bietet jedoch auch nach dem Eingeben interessante Features: So kann man sich jederzeit wieder einloggen und schauen, wie sich die eigenen Ergebnisse im Vergleich zu den anderen Teilnehmern entwickeln. Darüber hinaus werden die Lösungen auch automatisch mit der Literaturlösung der MEDI-LEARN Dozenten verglichen, so dass das lästige Auszählen entfällt.

Im Marburger Büro werden zugleich bereits die ersten gelösten Aufgaben in das eigens für die Examensauswertung erstellte Onlinetool eingepflegt. Dr. Bringfried Müller koordiniert die Prüfungsauswertung und überprüft die Ergebnisse vor der Veröffentlichung mehrfach auf Plausibilität.

Zirka zwei Stunden nach Prüfungsende ist es dann soweit: Der erste „Stand der Dinge“ der Literaturlösung wird auf die Seiten von MEDI-LEARN gestellt. Direkt nach der Veröffentlichung beginnen die Teilnehmer eventuell strittige Fragen im MEDI-LEARN Forum zu diskutieren [[zum Forum](#)]. „Bei der Diskussion der Fragen ist es sehr wichtig, dass eindeutig die Fragenummer und die Gruppe angegeben werden, da die Zuordnung dann einfacher ist“, sagt Peter Wollny, der in der Examensauswertung unter anderem für die Ordnung im Forum zuständig ist, und fügt hinzu: „Besonders hilfreich sind Literaturhinweise oder Zitate aus Standardlehrbüchern, die den eigenen Lösungsvorschlag untermauern. Mit diesen Hinweisen können die Auswerter direkt und effektiv weiterarbeiten.“

Abhängig von der Anzahl der Fragen wird die Lösungstabelle im „Stand der Dinge“ nach und nach vervollständigt. Sobald die Tabelle vollständig vorliegt, wird sie über den Emailverteiler „Examensergebnisse per Email“ an einige tausend Studenten verschickt [[zum Emailverteiler](#)]. „Man sollte sich frühzeitig – am besten einige Tage vor dem Examen – in den Verteiler eintragen, so dass einem am Prüfungstag die Email sicher erreicht“, gibt Peter Wollny, Redakteur bei MEDI-LEARN, als Tipp. „Dafür ist nur die Eingabe der Emailadresse notwendig. Nach dem Eintrag bekommt man eine kurze Nachricht, in der man die kostenlose Bestellung bestätigen muss. Erst danach ist man sicher im Verteiler.“

Nachdem der vollständige Stand der Dinge veröffentlicht und per Email verschickt ist, erreicht die Besucherzahl ihr Maximum. „Zu dieser Zeit greifen zwischen 600 und 1.000 Leute gleichzeitig auf die Server zu“, ergänzt Stephanie Landskron aus der Onlineredaktion. „Sollte es in dieser Zeit zu einem Absturz kommen, steht ein Reserve-Server zur Verfügung, auf dem zumindest die Examensergebnisse einsehbar sein werden.“

Sofern es tatsächlich zu einem Absturz des Servers kommt, der in der Redaktion den Spitznamen „Phoenix“ trägt, laufen sofort alle Telefonleitungen heiß. „Gerade in dem Moment eines Absturzes ist es immer schwer, sowohl das Problem mit dem „Phoenix“ zu



Machen Sie mit bei unserer großen Verlosung! Als Preise winken:

- 5 Wochenendreisen nach Rom für 2 Personen
- 45 MP3-Player
- 450 Überraschungspreise im Wert von je 10 Euro

[zum Gewinnspiel - [klick hier](#)]

3. Streik der Ärzte, wo bleiben die Studenten?

- [zurück zum Inhalt](#) -

Die Wogen des Streiks sind geglättet, die Ärzte sind mehr oder weniger zufrieden mit dem Ergebnis und die alles läuft wieder rund an den deutschen Unikliniken. Alles? Fast alles zumindest. Die Studierenden müssen ausbaden, was viele Fakultäten versäumt haben.



Lehre fiel aus, weil die Studierenden die Ärzte unterstützen und nicht einfach zusehen wollten, wie ihre eigene Zukunft zu Grabe getragen wird. Jetzt aber muss nachgeholt werden, was versäumt wurde. Vielerorts müssen die Studenten und Lehrenden unter sich ausmachen was wann nachgearbeitet wird. Wie man bei einem solchen System vermuten kann, nicht alles läuft wie es sollte. Da werden Kurse einfach eine viertel Stunde länger und gelten als zwei Termine, da wird man schon mal gefragt, ob man denn wirklich bleiben wolle, oder die Unterschrift nicht doch ausreiche? Im Grunde genommen kein Problem, denn wer will schon freiwillig länger in der Uni bleiben. Andererseits haben die Studenten auch nie gefragt, ob der Streik denn sein müsse, ob man vielleicht nicht doch unterrichten könne. Wir standen hinter den Ärzten, haben den Streik unterstützt, haben eigene Aktionen durchgeführt, ja sogar die Streikparty haben die Studierenden in Göttingen organisiert.

Oft haben wir uns gefragt, was wir machen sollen und können und nicht selten fragten wir uns, warum sollen wir den Streik unterstützen. Wir haben uns mit den Ärzten solidarisiert und die Streiktage haben allen gut getan, denn man kam ins Gespräch. Viele Studenten nutzen die Gelegenheit, um mit den Ärzten über die Pros und Cons der Arbeit an einer Uniklinik zu diskutieren, um herauszufinden, welche Alternativen es gibt, wo es besser und wo schlechter ist. Nicht jeder scheint etwas dabei gelernt zu haben. Der Streik ist vorbei, die Studierenden haben mit und für die Ärzte gekämpft, jetzt wäre es an der Zeit etwas zurückzubekommen. Es wäre schön, wenn das Gefühl der Streiktage anhält, wenn jeder Arzt die Studierenden als Kollegen ansehen könnte und wir damit auch bessere Bedingungen in unserem Studium erhalten.

Autor(in): Daniel Behme ([E-Mail ist der Redaktion bekannt \(redaktion@medi-learn.de\)](mailto:redaktion@medi-learn.de))

Links zum Artikel:

•

Diskussionen im Internet:

• [Foren zum Medizinstudium](#)

Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsentate & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)**- Werbung -****Stiftung Warentest: Bestnote "Sehr gut"
Berufsunfähigkeitsversicherung***Sorgen Sie rechtzeitig vor!*

Die Zeitschrift "FINANZtest" der Stiftung Warentest hat in ihrer Juli-Ausgabe insgesamt 91 Angebote für eine **Berufsunfähigkeitsversicherung in Kombination mit einer Lebensversicherung (BUZ)** getestet und unter dem Titel "**Retter in Not**" veröffentlicht.

**Die Deutsche Ärzteversicherung bekam die Bestnote
"Sehr gut".**

Ihre Arbeitskraft ist die Grundlage Ihrer Existenz und verdient eine vernünftige Absicherung. Darum: Sorgen Sie rechtzeitig vor, mit der Berufsunfähigkeitsversicherung der Deutschen Ärzte-Versicherung.

[\[Mehr Informationen - klick hier!\]](#)**4. Bonner Wissenschaftler wollen Staus, Tornados, Erdbeben
und epileptische Anfälle vorhersagen****- [zurück zum Inhalt](#) -**

Staus, Tornados, Erdbeben und epileptische Anfälle - Forscher der Universität Bonn vermuten, dass sich derartige Extremereignisse auf ähnliche Weise ankündigen. Darum haben sie ein Zentrum gegründet, das kaum vorhersagbaren Phänomenen auf den Grund gehen will.



Wenn der Radreifen eines ICE bricht, hat das auf dem ersten Blick wenig mit einem epileptischen Anfall gemeinsam. Dennoch vermuten Forscher der Universität Bonn, dass sich derartige Extremereignisse auf ähnliche Weise ankündigen. Mathematiker, Physiker, Meteorologen, Biologen und Mediziner der Bonner Alma Mater haben sich nun zu einem Zentrum zusammengeschlossen, das kaum vorhersagbaren Phänomenen wie Staus, Monsterwellen oder Erdbeben auf den Grund gehen will. Ihr Credo: Die Disziplinen können nicht nur viel voneinander lernen, sondern gemeinsam auch die mathematischen Werkzeuge weiter entwickeln, mit denen sich Extremereignisse untersuchen lassen.

Dass in seinem Gehirn bald ein elektrischer Sturm losbricht, bekommt Hans S. im Vorfeld gar nicht mit: Seit zwanzig Jahren erleidet er alle paar Monate in unregelmäßigen Abständen einen epileptischen Anfall. Stets trifft es ihn wie aus heiterem Himmel. Schon eine Warnung kurz vor einem Anfall würde Hans S. helfen - dann könnte er beispielsweise wieder ohne Angst Auto fahren. "Wir suchen im Verlauf der Hirnströme von Epileptikern nach Mustern, die auf einen nahenden Anfall hindeuten", sagt Dr. Klaus Lehnertz. Der Physiker, der in der Bonner Klinik für Epileptologie arbeitet, kann sich schon über erste Erfolge freuen: "Wir haben mit großer Wahrscheinlichkeit einen Voranfallszustand im EEG-Muster identifiziert, eine Art Fingerabdruck", sagt er. Das Problem: Der eigentliche epileptische Anfall kann Minuten später folgen, aber auch Stunden - wann genau, kann Lehnertz (noch) nicht vorhersagen. "Wir haben die mathematischen Methoden bis an ihre Grenze ausgereizt", betont er. "Jetzt müssen neue Werkzeuge her - das Gehirn ist einfach zu komplex."

Abhilfe erhofft er sich vom Blick über den Tellerrand. "Vielleicht können wir für unser Problem von Meteorologen genauso viel lernen wie von Mathematikern." Diesen Wunsch teilt er mit Professor Dr. Karl Maier: "Wenn Sie ein Stück Blech biegen, kann es dabei brechen oder nachher wieder in die Ausgangslage zurückschnellen", erklärt der Bonner Materialforscher. "Für das, was passieren wird, gibt es Anzeichen auf molekularer Ebene - ganz ähnlich, wie sich ein Sturm oder eben auch ein epileptischer Anfall in bestimmten Vorläuferereignissen ankündigt." In allen drei Beispielen gehe es darum, in einer riesigen Datenmenge bestimmte charakteristische Muster zu finden. Um zu prognostizieren, was passieren wird, nutzen Materialforscher daher auch zum Teil ein ganz ähnliches Methodenarsenal wie Meteorologen.

Die Wissenschaftler, die sich unter dem virtuellen Dach des neu gegründeten "Interdisziplinären Zentrums für komplexe Systeme" zusammengefunden haben, wollen aber nicht nur voneinander lernen. "Wir hoffen auch, gemeinsam die statistischen Methoden weiterzuentwickeln, die man zur Prognose von Extremereignissen benötigt", erklärt der Physiker Dr. Volker Jentsch. Er ist davon überzeugt, dass der interdisziplinäre Ansatz Erfolg versprechender ist, als wenn jedes Fachgebiet im eigenen Saft schmort. "Wir können zwar heute noch nicht sagen, ob sich Methoden aus der Finanzmathematik beispielsweise auch auf Krankheiten wie die Epilepsie anwenden lassen. Ohne Zweifel ist jedoch ein methodischer Austausch für die Erforschung von Extremereignissen von höchster Bedeutung", meint er. Und ergänzt: "In zehn Jahren werden Forschungsverbünde wie dieser alltäglich sein."

Kontakt:

Dr. habil. Volker Jentsch

Interdisziplinäres Zentrum für komplexe Systeme, Universität Bonn

WWW: <http://www.izks.uni-bonn.de>

Quelle: *idw - Informationsdienst Wissenschaft*

Autor(in): Dr. Andreas Archut (idw-autoren@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- <http://www.izks.uni-bonn.de>
- <http://www.izks.uni-bonn.de>

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - Klick hier](#)



- Werbung -



Thieme

**Topfit für das Hammerexamen
NEU: Schwarze Reihe zur 2. ÄP**

Die sichere Vorbereitung auf das Hammerexamen

- ▶ Fallorientierte Fragen mit ausführlichem Kommentar
- ▶ Schwerpunktbinden, Fallstudien und MC-Fragen
- ▶ Zusammenhänge verstehen
- ▶ Themen systematisch lernen
- ▶ Problemorientiertes Erarbeiten wichtiger Krankheiten

► Einzel oder als Set erhältlich

[mehr Info - klick hier]



5. Gastartikel Hartmannbund: Betriebswirtschaftliche Praxisberatung

- [zurück zum Inhalt](#) -

Der Hartmannbund bietet seinen Mitgliedern neben einer kostenlosen betriebswirtschaftlichen Telefon-Hotline einen betriebswirtschaftlichen Beratungsservice durch unabhängige Sachverständige in angemessenem Kosten-Nutzen-Verhältnis an, da betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen aufgrund weiterer zu erwartender wirtschaftlicher Restriktionen bei niedergelassenen Ärzten und Krankenhausärzten für einen Verband wie den Hartmannbund, der satzungsgemäß auch die wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder zu wahren hat, unerlässlich sind.



Hartmannbund
Verband der Ärzte Deutschlands

Der Beratungsservice beinhaltet die betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Aspekte der Praxisbewertung bei Praxisabgabe und Praxisübernahme, Umwandlung von Einzelpraxen in Gemeinschaften, Auflösung von Praxen und Ausscheiden eines Partners aus einer Gemeinschaft. Der Beratungsumfang erstreckt sich weiterhin auf Praxisanalysen, Analysen zu Liquidität, Finanzierung und Investition, Wirtschaftlichkeits- und Kostenstrukturuntersuchungen sowie auf Beratungen über Formen ärztlicher Zusammenarbeit. Wenn Mitglieder des Hartmannbundes z. B. Fragen haben zu • den Anhaltszahlen für die Steuerung ihres Praxisbetriebes, • den Faktoren, die den materiellen und ideellen Wert ihrer Praxis bestimmen, • zu externen Praxisvergleichsdaten • Umsatz, Ertrag und Liquidität ihrer Praxis können sie unter der Telefonnummer 030 / 206 208 46 dazu kostenlose Informationen erhalten. Danach können Rückschlüsse auf die eigene Praxisituation gezogen werden, um zu prüfen, ob eine ausführliche betriebswirtschaftliche Praxisberatung notwendig ist. Der Hartmannbund ist dabei im Rahmen der kostenlosen Erstberatung für Mitglieder behilflich. Bei Bedarf vermittelt der Hartmannbund geeignete Sachverständige. Zu diesem Zweck arbeitet er mit ausgewählten freien und unabhängigen Gutachtern und Sachverständigen zusammen. Die Gutachter und Sachverständigen haben dem Hartmannbund gegenüber versichert, dass sie bei ihrer Tätigkeit anerkannte betriebswirtschaftliche Grundsätze anwenden und die betriebswirtschaftlichen Begutachtungen für den Auftraggeber transparent und nachvollziehbar sein werden. Sie liquidieren ihre Leistungen bei Hartmannbund-Mitgliedern in angemessenem Kosten-Nutzen-Verhältnis. Alle Sachverständigen haben sich zur Wahrung der Unabhängigkeit ihrer Tätigkeit verpflichtet. Sie werden deshalb keine vermittelnde Tätigkeit für Banken, Versicherung und sonstige gewerbliche Dienstleistungserbringer ausüben.

Damit ist sichergestellt, dass über Beratungsleistungen keine neuen Vertriebswege für den Verkauf anderer Produkte geschaffen werden. Mit diesem Service hat der Hartmannbund seine umfangreichen Serviceleistungen ergänzt. Nicht nur die Berufspolitik für alle Ärzte, sondern auch die Hilfe für seine Mitglieder bei ihrer täglichen Arbeit liegt dem Hartmannbund am Herzen. Das Rat suchende Mitglied hat die Gewissheit, einen erfahrenen Fachmann, der sich mit den speziellen Problemen angestellter oder niedergelassener Ärzte auskennt, gefunden zu haben.

Autor(in): Hans-Werner Volkmann (hb-info@hartmannbund.de)

Links zum Artikel:

- www.jungemediziner.de
- [redaktioneller Bereich 'nach dem Studium'](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

! Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info](#) - [Klick hier](#) !

- Werbung -

Jetzt gratis Kataloge anfordern!
Bücher für alle Semester

frohberg
BUCHHANDLUNG FÜR MEDIZIN



- Bücher für alle Semester und Fachrichtungen
- Neueste Literatur aus Medizin, Pflege und Klinik
- Zahlreiche Sonderangebote & Schnäppchen
- Sichere dir jetzt dein kostenloses Exemplar
- Aktueller Stand der Wissenschaft
- z.T. zu restlos reduzierten Preisen

Ein Angebot der frohberg Buchhandlung für Medizin

[\[Persönliches Exemplar sichern - klick hier\]](#)

6. Medi-Jobbörse: Der Jobticker

- [zurück zum Inhalt](#) -

Unsere Jobbörse bietet Stellensuchenden wie Stellenanbietern im medizinischen Bereich einfache und unkomplizierte Wege bei der Jobsuche und Stellenbesetzung.

Ob Doktorarbeit, Nebenjob oder Assistenzarztstelle - alle Einträge sind weiterhin kostenlos!

Nutzt auch die Gelegenheit, ein Stellengesuch zu platzieren. Wie immer an dieser Stelle hier nun die neuesten Stellenanzeigen aus unserer Jobbörse, in der sich insgesamt über 600 Angebote wie Gesuche befinden!

[Facharzt Pädiatrie in Sachsen-Thüringen-Anhalt](#)

[Stellenangebote/Oberarzt_Chefarzt](#)

[Assistenzarzt Neurologie in Oberfranken](#)

[Stellenangebote/Assistenzarzt-Stellen](#)

[Assistenzarzt Neurologie im Großraum Rhein/Main](#)

[Stellenangebote/Assistenzarzt-Stellen](#)

[Assistenzarzt Anästhesiologie in Sachsen-Thüringen-Anhalt](#)

[Stellenangebote/Assistenzarzt-Stellen](#)

[Assistenzarzt Anästhesiologie in Sachsen-Thüringen-Anhalt](#)



[Anzeige aufrufen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[Anzeige](#)

Stellenangebote/Assistenzarzt-Stellen	aufrufen
Facharzt Chirurgie in Sachsen-Thüringen-Anhalt	Anzeige aufrufen
Stellenangebote/Oberarzt_Chefarzt	aufrufen
Facharzt Anästhesiologie in Sachsen-Thüringen-Anhalt	Anzeige aufrufen
Stellenangebote/Oberarzt_Chefarzt	aufrufen
Assistenzarzt Anästhesiologie in Sachsen-Thüringen-Anhalt	Anzeige aufrufen
Stellenangebote/Assistenzarzt-Stellen	aufrufen
Oberarzt Gastroenterologie (Magen-Darm-Trakt) in Westsachsen	Anzeige aufrufen
Stellenangebote/Oberarzt_Chefarzt	aufrufen
Assistenzarzt Anästhesiologie in Sachsen-Thüringen-Anhalt	Anzeige aufrufen
Stellenangebote/Assistenzarzt-Stellen	aufrufen
Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie in Nordhessen	Anzeige aufrufen

Autor(in): Redaktion MEDI-LEARN (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- www.medi-learn.de/medizinstudium/jobboerse/

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

! Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#) !

- Werbung -

DocCheck Penlight



- Gehäuse und Clip aus Metall
- Druckschalter mit Moment-/Dauerschaltung
- Feingewinde zum Auswechseln der Lampe
- inkl. Batterien, welche auch durch Akkus ersetzt werden können

DocCheck®/Shop
Hohe Qualität zu studentenfreundlichen Preisen:
[\[Mehr Info - klick hier\]](#)

7. Cartoon der Woche: Orgasmus

[- zurück zum Inhalt -](#)

Das folgende Cartoon wurde uns von unserer Partnerseite www.rippenspreizer.com zur Verfügung gestellt.



Auf der Webseite www.rippenspreizer.com findet Ihr 400 weitere Cartoons inklusive E-Cardfunktion und vielen anderen Gimmicks.

Autor(in): Redaktion Medi-Learn.net (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- www.rippenspreizer.com

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



- Werbung -

NEU! Anforderungskatalog für die Akademische Lehrpraxis im PJ

Studieren in der Hausarztpraxis Lehrfach Allgemeinmedizin



Hartmannbund
Verband der Ärzte Deutschlands

Der Hartmannbund stellt den Anforderungskatalog für die Akademische Lehrpraxis im PJ zum **kostenlosen Download** zur Verfügung!

- Anforderungen an Studierende im PJ
- Lernzielempfehlungen
- Darstellung möglicher Ausbildungsschwerpunkte

[zur kostenlosen Bestellung - klick hier]

8. Herzchirurgische Intensivstation am Augustinum - Anästhesiologie - München

- [zurück zum Inhalt](#) -

Ob Famulatur, Krankenpflegepraktikum, PJ-Tertial oder Ausbildung zum Facharzt - immer wieder steht man als junger Mediziner vor der Frage *Bin ich dort eigentlich gut aufgehoben?* Wer vorab Informationen zur Tätigkeitsstelle herausbekommt, kennt meist jemanden, der dort schon



einmal gearbeitet hat. Für alle anderen gibt es ab sofort die Klinikwahrheiten von MEDI-LEARN - eine interaktive Datenbank mit Bewertungen von Kliniken, aus der wir euch an dieser Stelle die *Klinikwahrheit der Woche* vorstellen wollen:

Klinikwahrheit: Herzchirurgische Intensivstation am Augustinum - Anästhesiologie - München

Nr. der Bewertung:	9051-167
Autornickname:	lelf (Private Nachricht senden)
Klinik:	Herzchirurgische Intensivstation am Augustinum
Stadt:	81375München
Fachrichtung:	Anästhesiologie
Tätigkeit:	Famulatur
Zeitpunkt:	2006
Chefarzt:	Prof. Klaus Peter
Bundesland:	D-Bayern
Note Arbeitsklima:	1 - sehr gut
Kommentar Arbeitsklima:	Arbeitsklima durchweg sehr gut. Sehr kollegiales Verhältnis auch zu den Oberärzten. Top kompetente Schwestern und Pfleger. Zusammenfassend funktioniert auf dieser Station das Personal als Team ! So wie es sein soll. Absolut Top !
Note Weiterbildungsangebot:	2 - gut
Kommentar Weiterbildungsangebot:	Angebote seitens der Uni vorhanden. Wöchentliche Fortbildungen können besucht werden sofern Interesse besteht. keine Pflichtveranstaltungen
Kommentar Forschung:	k.A.
Note Zeit:	1 - sehr gut
Kommentar Zeit:	Je nach Belegung mit Famulanten oder Pj'lern - Absprache möglich (Frühdienst / Spätdienst) In der Summe nicht mehr als 35h / Woche - Wochenenddienste möglich, dafür unter der Woche frei.
Kommentar Bezahlung:	Frühstück bzw. Brunch jeden Tag incl.
Kommentar Karriere:	k.A.
Note Ausbildung:	1 - sehr gut
Kommentar Ausbildung:	Stationsärzte und Oberärzte waren sehr bemüht die Maßnahmen und Therapien zu erklären bzw. haben sich immer auch während den Visiten ausreichend Zeit genommen.
Note Betreuung:	1 - sehr gut
Kommentar Betreuung:	Oberarzt / Stationsarzt Fragen konnten an jeden gerichtet werden. Die Betreuung war erstklassig.
Gesamtnote:	1 - sehr gut
Abschließender Kommentar:	Alles in Allem super Location für Pj oder Famulatur. Vor allem das Team überzeugt. Da es sich um eine Herz' chir. Intensiv handelt ist das Spektrum etwas begrenzt. Wer Untersuchungen und Intensivtherapie lernen will -> Top.

Redaktioneller Tipp

Wie werde ich eigentlich Facharzt für Anästhesiologie?

Auf dem Weg zum Facharzt für Anästhesiologie stellen sich viele Fragen im Hinblick auf die Anforderungen, die sich aus der Weiterbildungsordnung ergeben. Welche Pflichtfächer muss ich belegen? Wie lange dauert die Weiterbildung?



Im Interaktiven Weiterbildungsplaner der Deutschen Ärzte-Versicherung finden sich die Anforderungen auf dem Weg zum Facharzt für Anästhesiologie in übersichtlicher Form dargestellt, so dass ihr den Weiterbildungsweg gut durchdacht und mit hinreichender Übersicht bis hin zum großen Ziel der Facharztprüfung durchlaufen könnt.

[\[klick hier zum Weiterbildungsplaner\]](#)

Fallbuch Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin

- * Training von fall- und problemorientierten Vorgehen,
- * Training in der Befundung von Bildmaterial
- * viele nützliche Tipps aus der Praxis

[\[klick hier zum Fallbuch Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin\]](#)



Hast Du Lust bekommen eine eigene Bewertung zu schreiben? Egal ob Pflegepraktikum, Famulatur, Blockpraktika, PJ-Tertial oder Assistensarztstelle - jede Bewertung ist hilfreich und unterstützt zukünftige Generationen. Die Bewertung dauert rund 5 Minuten pro Praktikumsstelle und völlig anonym.

[\[Mach auch mit - bewerte jetzt eine Klinik - klick hier\]](#)

Autor(in): Redaktion Medi-Learn.net (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

-

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)

**9. Master of Science in Pharmaceutical Medicine**

Weiterbildung mit Ziel für Mediziner und Naturwissenschaftler

[- zurück zum Inhalt -](#)

Das international ausgerichtete Studium zum „Master of Science (MSc) in Pharmaceutical Medicine“ der Universität Duisburg-Essen ist in dieser Form der erste staatlich anerkannte Abschluss in Pharmazeutischer Medizin. Die englischsprachige Ausbildung ist bewusst so konzipiert, dass man diese innerhalb von zwei Jahren berufsbegleitend absolvieren kann. Dies eröffnet besonders Mitarbeitern aus der pharmazeutischen Industrie und Institutionen des Gesundheitswesens neue berufliche Perspektiven



Die Lehrinhalte des Studiums decken das breite Spektrum der bei der Arzneimittelentwicklung anfallenden Aktivitäten ab. Der Studiengang gliedert sich in insgesamt 18 Study Units (Lehreinheiten). Experten aus der Praxis, die als Dozenten die

[zum Weiterbildungsplaner für alle 32 Fächer - klick hier]

Autor(in): Peter Dahlhausen (Deutsche Ärzte-Versicherung) (Peter.Dahlhausen@arzteversicherung.de)

Links zum Artikel:

•

Diskussionen im Internet:

• [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



- Werbung -

Kopf frei fürs Examen - Studienendfinanzierung



Große Sprünge können sich Studierende meistens nicht leisten. BAföG, Praktikums-Vergütung, Stipendien oder der Eltern-Zuschuss decken gerade einmal die nötigsten Ausgaben für Wohnung, Mensa und Freizeit. Besonders wichtig wird finanzielle Rückendeckung dann während der Examensvorbereitung. Gerade Examenskandidatinnen und -kandidaten sollten Kopf und Rücken frei haben und nicht auf Zeit raubende Jobs angewiesen sein.

Deshalb bietet ihnen die APO-Bank die Studienendfinanzierung, d.h. während des „Endspurts“ einen monatlichen Beitrag zu Ihrem Lebensunterhalt, an.

Die Vorzüge

- keine Bearbeitungsgebühren
- 100-prozentige Auszahlung des Kredits
- freie Verfügbarkeit
- niedriger Zinsaufwand
- außerplanmäßige Tilgungen, z.B. bei unerwartetem Geldzufluss

Und noch ein Plus: Die von der Bank geleisteten Darlehensbeträge haben keinen Einfluss auf die BAföG-Berechnungen!

Weitere Informationen gibt's unter:

[<http://www.apobank.de>]

11. Vitamin D wirkt entzündungshemmend bei Herzmuskelschwäche

- [zurück zum Inhalt](#) -

Weltweit erstmalig fanden Wissenschaftler des Herz- und Diabeteszentrums NRW, Klinikum der Ruhr-Universität, in einer Studie heraus, dass Vitamin D zu einem Anstieg entzündungshemmender Substanzen im Blut und zur Unterdrückung entzündungsfördernder Substanzen führt: Eine positive Nachricht für die rund 22 Millionen Menschen, die an Herzmuskelschwäche erkrankt sind. Die Herzmuskelschwäche ist aufgrund der Altersverschiebung der Gesellschaft eine Erkrankung mit stetig steigender Bedeutung und weist trotz Verbesserungen in der medikamentösen Therapie immer noch eine hohe Sterblichkeit auf - jeder zweite Patient überlebt die ersten fünf Jahre nach der Diagnose nicht. In Deutschland sterben jährlich 33.000 Frauen und 15.000 Männer an Herzschwäche.

Herzmuskelschwäche und Vitamin-D-Mangel hängen zusammen

Bereits Anfang 2003 fanden Wissenschaftler des Herz- und Diabeteszentrums NRW in Bad Oeynhausen erstmals deutliche Hinweise, dass eine Unterversorgung mit Vitamin D an der Entstehung der Herzmuskelschwäche beteiligt ist. PD Dr. Oec.troph. Armin Zittermann, Leiter der Studienzentrale, und Dipl. Oec.troph. Stefanie Schulze Schleithoff, Studienmanagerin, stellten fest, dass ein Zusammenhang zwischen einem Vitamin D-Mangel und dem Schweregrad der Herzmuskelschwäche besteht.

Vitamin D fördert entzündungshemmende Stoffe

Jetzt konnte Stefanie Schulze Schleithoff im Rahmen ihrer Doktorarbeit weitere wichtige Zusammenhänge aufdecken. In der Folgestudie, an der 93 Patienten teilnahmen, wurde den schwer herzkranken Menschen entweder Vitamin D oder ein Scheinpräparat (Placebo) verabreicht. Die Wissenschaftlerin fand heraus, dass die Vitamin D-Gabe zu einem Anstieg entzündungshemmender Substanzen im Blut und zur Unterdrückung entzündungsfördernder Substanzen führt. Diese Zytokine zählen zu den Gewebshormonen, die u.a. die Abwehr von Bakterien steuern und koordinieren. Im Verlauf der Herzmuskelschwäche kommt es jedoch krankheitsbedingt fast immer zu einer überschießenden Ausschüttung entzündungsfördernder Substanzen. Dies wirkt sich nicht nur negativ auf den weiteren Krankheitsverlauf aus, sondern kann bei den Betroffenen zu einem wahren Teufelskreis führen, da durch die auftretende Herzschwäche die Ausschüttung dieser Gewebshormone weiter ansteigt. Es konnte nachgewiesen werden, dass Vitamin D das Entzündungsprofil bei Patienten mit Herzmuskelschwäche verbessern kann.

Schwer zu durchbrechender Teufelskreis

"Zukünftig könnte Vitamin D als entzündungshemmende Substanz bei der Behandlung der Herzinsuffizienz von Bedeutung sein. Eine Therapieempfehlung können wir zurzeit aber noch nicht geben. Um unser Ergebnis zu untermauern, sind weitere längerfristige Studien notwendig", erläutert Stefanie Schulze Schleithoff. Auch die Sterblichkeit ließ sich bisher durch die Vitamin D-Gabe nicht reduzieren, da der Teufelskreis, in dem sich die schwer herzkranken Patienten befinden, nur sehr schwierig zu durchbrechen sei. Von größerer Bedeutung ist daher die vorbeugende Wirkung einer ausreichenden Vitamin D-Versorgung in jüngeren Jahren.

Hintergrundinfo Vitamin D

Vitamin D wird vom menschlichen Körper selbst über die Haut gebildet. 75 bis 90 Prozent des Bedarfs entstehen durch die UVB-Strahlung im Sonnenlicht. Allerdings reicht zwischen Oktober und April die UVB-Strahlung nicht aus, um genügend Vitamin D zu bilden. Doch normalerweise kann der Körper in den Wintermonaten von dem "Vitamin D-Speicher", der während der Sommermonate gebildet wird, zehren. Wer aber seinen Beruf im Büro ausübt und seine Freizeit hauptsächlich vor dem Fernseher oder dem Computer verbringt, bildet zu wenig Vitamin D. Vor intensivem Sonnenbaden raten die Wissenschaftler jedoch ab, da die UV-Strahlung einfach zu gefährlich ist. Der regelmäßige Konsum Vitamin D-reicher Kost ist zu empfehlen. In nennenswerten Mengen ist Vitamin D allerdings nur in fettreichem Fisch, wie Hering, Aal, Makrele und Lachs enthalten. Ratsam sind zwei bis drei Fischmahlzeiten pro Woche.

Titelaufnahme

Die Originalarbeit ist im "American Journal of Clinical Nutrition" veröffentlicht (Vol.83, Nr.4, 2006, S.754-759).

Prof. Claus Claussen, Dekan der Fakultät: "Schon der Wissenschaftsrat hat Tübingen 2003 eine vorbildliche Studentenausbildung bestätigt, diese Spitzenposition wird durch diese Studie weiter bestätigt. Wir sehen uns durch das Ergebnis auf einem guten Weg, nicht zuletzt wegen unserer überdurchschnittlich guten Betreuung der Studierenden durch Mentoren- und Tutorenprogramme."

Möglich wird diese Erfolgsgeschichte auch durch die noch immer überdurchschnittlich hohen personellen und materiellen Ressourcen, die die Fakultät für die Mediziner Ausbildung zur Verfügung stellt. Dazu gehören insbesondere die intramuralen Fördermittel für innovative Lehre. Dies spiegelt sich auch im hohen Engagement der Dozenten wieder. Hilfreich ist darüber hinaus auch, dass Tübingen über sehr viele engagierte und hochmotivierte Medizinstudenten verfügt, die bei den Prüfungen immer sehr gut abschneiden

Die ausführliche Untersuchung ist im Deutschen Ärzteblatt vom 23.6. (www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?src=suche&id=51865) publiziert.

Untersucht wurde ein zehnjähriger Zeitraum von 1994 bis 2004, der schriftliche Teil des Physikums bestand in den Jahren von 1970 bis 2004 aus einem Multiple-Choice-Test, der 320 Fragen aus vier Stoffgebieten (Chemie und Biochemie, Biologie und Anatomie, Physik und Physiologie, medizinische Psychologie und medizinische Soziologie) enthält. Ein Teilnehmer, der mindestens 60 Prozent der Fragen richtig beantwortet, hat die Prüfung bestanden. Für diese Untersuchung wurden für jede Fakultät die Zahlen über Prüflinge und Prüfungserfolge aus den jährlichen Berichten des Institutes für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) über den gesamten Untersuchungszeitraum addiert.

Die sog. 4-Semester-Erfolgsrate sagt aus, wie viele Studierende einer Kohorte schnell und erfolgreich studieren, und ist somit ein Indikator für den Ausbildungs-erfolg einer Fakultät in der Mindeststudienzeit.

In der Gegenüberstellung der 4-Semester-Erfolgsrate (Gradmesser für schnelles und erfolgreiches Studieren) und der Gesamterfolgsrate (Gradmesser für Studien-erfolg der Gesamtgruppe unabhängig von der Studiendauer und der Anzahl der Prüfungswiederholungen) in einer Portfolio-Analyse gehört die Tübinger Fakultät zum dem Prototyp, an dem effektiv und bezogen auf einen Abschluss in der Mindeststudienzeit zugleich effizient studiert wird.

Ansprechpartner für nähere Informationen

Eberhard Karls Universität Tübingen
Medizinische Fakultät
Dekanat Medizin

Prof. Claus Claussen, Dekan

Publikation:

Zimmermann, Thomas; Wegscheider, Karl; Bussche, Hendrik van den
Medizinische Fakultäten: Der Ausbildungserfolg im Vergleich (I)
Deutsches Ärzteblatt 103, Ausgabe 25 vom 23.06.2006, Seite A-1732 / B-1480 / C-1432;

Quelle: *idw - Informationsdienst Wissenschaft*

Autor(in): Dr. Ellen Katz (idw-autoren@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?src=suche&id=51865

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsentation & Co) - [Mehr Info - Klick hier](#)



13. Impressum / Abofunktionen / Mitarbeit

- [zurück zum Inhalt](#) -

Folgende Personen arbeiten regelmäßig oder zeitweise an der Onlinezeitung:

Redaktionsleitung: Jens Plasger & Christian Weier, Daniel Luedeling, Cartoonist und Redakteur, Angelika Lehle, Redakteurin und Grafikerin, Simone Arnold, Redakteurin, Thorben Kühl, Redakteur und Grafiker, Martina Fröhlich, Programmierung, Kjell Wierig, Grafiker, Peter Wollny, Redakteur, Ilka Markmann, Redakteurin, Marlies Lehmkuhl, Redakteurin, Franziska Böhm, Redakteurin, Susanne Kirscht, Redakteurin, Andreas Bussmeyer, Redakteur, Jascha Hellberg, Redakteur, Stan, Reporter für Extreminsätze, Arne Beckendorf, Buchrezensionen und Lokal Hannover, Andrea Clemens, Lokalbereich Uni Köln, Astrid Stumpf, Lokalbereich Uni Münster, Benedikt Bader, Lokalbereich Uni München, Bettina Kiep, Lokalbereich Uni Mainz, Cordula Sachse, Lokalbereich Uni Greifswald, Daniela Prause, Lokalbereich Uni Göttingen, Eike Beyer, Lokalbereich Uni Essen, Eva Skalsky, Lokalbereich Uni Zürich, Franziska Thieme, Lokalbereich Uni Innsbruck, Katharina Ruether, Lokalbereich Uni Regensburg, Kristina Krüger, Lokalbereich Uni Hannover, Pia Paul, Lokalbereich Uni Witten, Stefanie Schmölke, Lokalbereich Uni Frankfurt, Tobias Schmeinck, Lokalbereich Uni Münster

Anzahl der Abonnenten: 30598

Mitarbeit:

Wenn du Interesse an der Mitarbeit im Medi-Learn.net Team hast, schreib einfach eine Email an Jens - von ihm erfährst du alles weitere: jens.plasger@medi-learn.de

Abofunktion:

Wenn ihr euch abmelden wollt, sucht bitte die folgende Webseite auf:

<http://www.medi-learn.de/tec/newsletter>

Bei Problemen stehen wir euch gerne auch unter redaktion@medi-learn.de zur Verfügung!

© by 2000-2006 MEDI-LEARN, alle Rechte vorbehalten

MEDI-LEARN.de Redaktion, Bahnhofstr. 26b, 35037 Marburg, redaktion@medi-learn.net,
<http://www.medi-learn.de> · Kurshotline: 06421-681668 Tel: 0700-00 633 4946 · Fax: 06421-961910